



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Stadtverwaltung Cottbus · Postfach 101235 · 03012 Cottbus

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
alle Stadtverordneten

über Büro StVA

Datum 27.02.2019

**Anfrage der Fraktion Unser Cottbus/FDP vom 19.02.2019 zur Stadtverordnetenversammlung am 27.02.2019
hier: Feste Feiern ohne Reste?**

Geschäftsbereich/Fachbereich
G II / Ordnung, Sicherheit, Umwelt
und Bürgerservice

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Siewert,

Zeichen Ihres Schreibens

mit Ihrer Anfrage beziehen Sie sich auf den Antrag 008/17 der Fraktionen Die Linke und Bündnis90 Die Grünen, in dem die Verwaltung aufgefordert wurde ein Konzept zur Abfallvermeidung bei Großveranstaltungen zu erarbeiten. Insofern haben Sie 3 Fragen:

Sprechzeiten

Frage 1: Wurde die Konzeption ab 01.01.2018 in die Tat umgesetzt?

Ansprechpartner/-in
Thomas Bergner

Einführend muss ich hier auf den Inhalt des Antrages und bisherige Ergebnisse eingehen. Der Antrag umfasst 3 Punkte.

Zimmer

Mein Zeichen

1. Die Stadtverwaltung wurde beauftragt zu prüfen, wie durch Änderung der Sondernutzungssatzung oder die Gestaltung der Konzessionsverträge Auflagen zur Abfallvermeidung und -verwertung bei Großveranstaltungen erteilt werden können.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mittelfristig eine Konzeption für abfallarme Veranstaltungen unter Einbeziehung der in der Stadt agierenden Veranstalter zu erarbeiten und deren Inhalt öffentlich zu kommunizieren.
3. Der Ausschuss für Umwelt ist regelmäßig über das weitere Vorgehen zu informieren.

Telefon
0355 612 2300

Fax
0355

E-Mail

Zum **ersten** Punkt des Antrages:

Mit der Vergabe des Veranstaltungspaketes Stadtfest, Herbstmarkt und Weihnachtsmarkt an die COEX wurden Konzessionsverträge für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2022 für die einzelnen Veranstaltungen abgestimmt. Bestandteil der Verträge ist es, dass durch den Konzessionsnehmer ein Konzept zur Abfallvermeidung und Beseitigung

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
Inlandszahlungsverkehr
Kto.Nr.: 330 200 00 21
BLZ: 180 500 00

Auslandsverkehr
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

unter dem Gesichtspunkt einer nachhaltigen Veranstaltungsdurchführung vorzulegen ist.

Zum **zweiten** Punkt des Antrages:

Als Grundlage für eine Gesamtkonzeption dient hier eine Masterarbeit zum Thema *"Abfallvermeidung auf städtischen Großveranstaltungen - Untersuchung der ökologischen sowie ökonomischen Sinnhaftigkeit bezüglich der Verwendung von Mehrwegsystemen gegenüber Einwegsystemen bei Großveranstaltungen am Beispiel der Stadt Cottbus"*, die in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der COEX erarbeitet wurde. Neben der Darstellung von Handlungsempfehlungen für die Stadt zu Einwegalternativen wird im Ergebnis darauf verwiesen, dass im Vorfeld einer tatsächlichen Umstellung von Einweg auf Mehrweggeschirr sich Stadt und der Veranstalter für ein geeignetes Mehrwegkonzept entscheiden und dieses zunächst erproben sollten. Hier sind neben technischen Voraussetzungen auch Hygiene- und Sicherheitsaspekte sowie die wirtschaftliche Tragfähigkeit zu berücksichtigen. Das ist ein Prozess und der braucht Zeit, um sich erfolgreich zu etablieren. Wir befinden uns in diesem Prozess. Die Stadt Cottbus und der Konzessionsnehmer stimmen sich hier regelmäßig ab. Dieser Prozess wird durch die Konzepte des Veranstalters zu den einzelnen Veranstaltungen untersetzt.

Zum **dritten** Punkt des Antrages:

Der Umweltausschuss wurde regelmäßig informiert, so auch über das Ergebnis der Masterarbeit und die weiteren erforderlichen Schritte.

Frage 2: Wie ist die Bilanz des Vergangenen Jahres z. B. Stadtfest, Weihnachtsmarkt?

Im Jahr 2018 wurde das Ziel zur Verringerung der Abfallmenge und die Erhöhung der Verwertungsquote durch die folgenden Maßnahmen erreicht: das Verbot von sogenannten Portionsverpackungen, die Einführung des Pfandsystems auf Einwegbecher, das Getrennthaltegebot für Abfälle (Papier/Pappe und Restmüll), die Wertstoffsammlung (Papier/Pappe, gelber Sack), das Verbot von Papptellern bei Bratwurst und die Verringerung der Nutzung von Plastikeinweggeschirr beim Stadtfest und zusätzlich durch den vermehrten Einsatz von Glühweintassen in der Zeit von Montag bis Donnerstag.

Es konnte beim Stadtfest der Restmüll gegenüber 2016 von 8,91 t auf 8,14 t gesenkt und die Erfassung von Papier/Pappe von 0,45 t auf 0,55 t gesteigert werden.

Ähnliches ergibt sich für den Weihnachtsmarkt. Hier gab es eine Restmüllverringerung von 24,97 t Restmüll 2016 auf 19,02 t in 2018 und eine Steigerung von Papier/Pappe von 0,59 t auf 2,18 t. Auch die Zahl der Gastronomen mit Mehrweggeschirr konnte bei den Veranstaltungen gesteigert werden.

Frage 3: Wie geht es 2019 weiter?

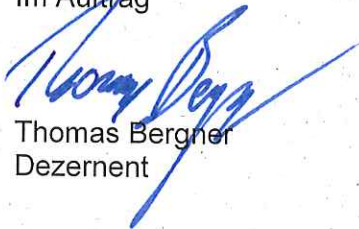
Die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes der Stadt wird Ihnen, sehr geehrte Stadtverordnete zur Beratung im März vorgelegt. Es ist die Planungsgrundlage der kommunalen Abfallwirtschaft und enthält im Maßnahmenplan die Erstellung des Konzeptes zur Abfallvermeidung.

Mit der COEX ist vereinbart, dass die Abfallvermeidung durch den Einsatz eines Mehrwegsystems für Becher, die weitere Verringerung von Plastiktellern, die Reduzierung des Verbrauchs von Servietten und die Einführung der Trennung Glas von Restmüll beim Stadtfest ausgebaut wird.

Für den Weihnachtsmarkt ist zusätzlich die durchgehende Nutzung von Glühweintassen an allen Ausschankpunkten vorgesehen.

Diese Konzepte können nur durch eine enge Kommunikation mit den beteiligten Händlern und Besuchern verwirklicht werden. Hierbei ist es aber auch sehr wichtig den finanziellen Aufwand überschaubar zu halten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Thomas Bergner
Dezernent